



GDI-Zusatzprogramm KonvSteuer.exe

Produktbeschreibung

Stand: 19.12.2006
Version 2.1.5.69

Einführung.....	3
Das GDI-Zusatzprogramm KonvSteuer.exe	4
Aufgaben	4
Einsatzgebiet	4
Installation des Programms	4
Funktionsweise.....	4
Die Funktionsbereiche/Funktionsschritte der Umsetzung	5
1. Auswahl des Startverzeichnis für die Mandantensuche	5
2. Auswahl des Mandanten	6
3. Prüfen von SQLs und GDI-BASIC-Programmen.....	7
4. Umsetzung von Brutto-Preislisten und Brutto-Adress-Artikel-Preisen	8
5. Korrektur der Steuerschlüssel mit Steuersatz 16%	9
6. Umsetzung der offenen Belege mit Steuersatz 16%	10
7. Protokollausgabe	11

Einführung

Ab 2007 wird der allgemeine Steuersatz bei der Umsatzsteuer von derzeit 16% auf 19% erhöht. Der ermäßigte Steuersatz von 7% bleibt unverändert bestehen.

In der Warenwirtschaft fallen in diesem Zusammenhang nach dem Wechsel in das Kalenderjahr 2007 einige zu erledigende Aufgaben an, damit ein korrektes Fakturieren gewährleistet ist. GDI bietet hierzu das Zusatzprogramm **KonvSteuer.exe** an, welches auf den folgenden Seiten näher beschrieben wird.

Weitere Hinweise zum Thema Umsatzsteuererhöhung finden Sie im Internet unter <http://www.gdi.de/wawi2007>

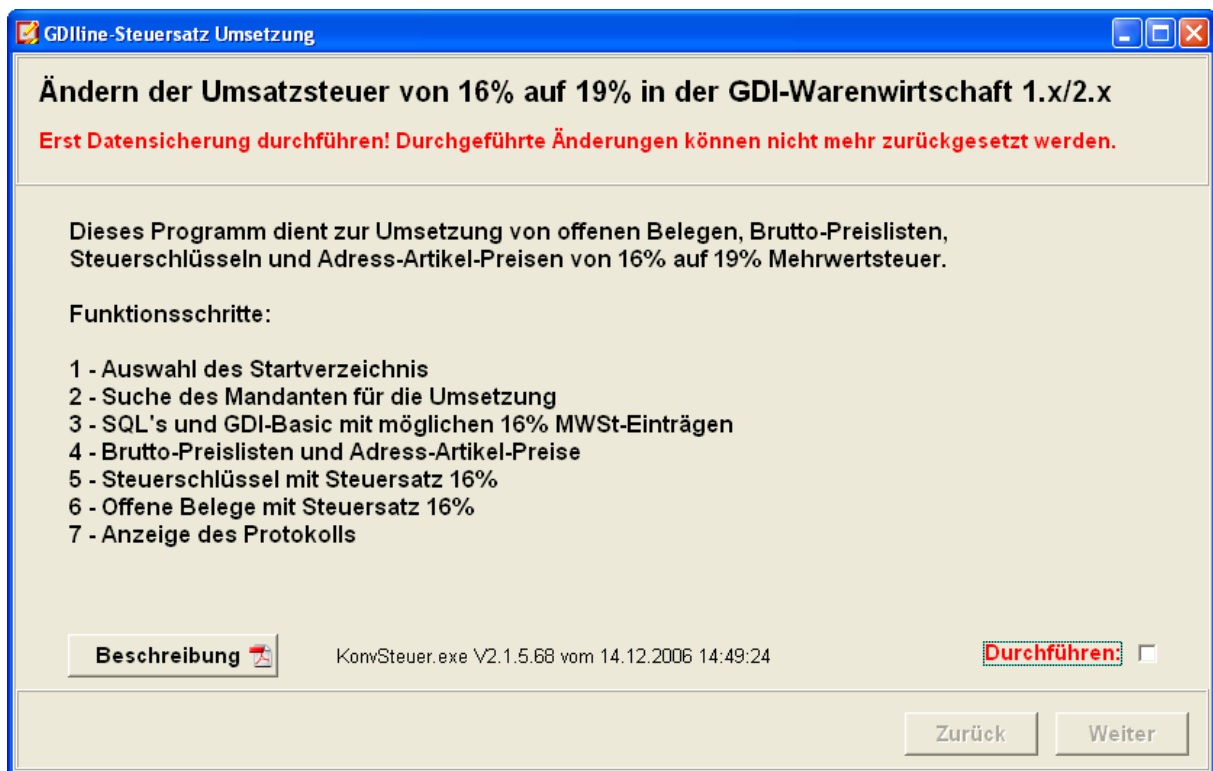


Abb 1: Startbildschirm

Das GDI-Zusatzprogramm KonvSteuer.exe

Aufgaben

Nach dem Jahreswechsel in das Kalenderjahr 2007 gibt es einige Aufgaben, welche aufgrund der Umsatzsteuererhöhung von 16 auf 19 Prozent zu erledigen sind, bevor mit der Warenwirtschaft das Tagesgeschäft wie gewohnt weiterlaufen kann. Hierzu gehört beispielsweise das Aktualisieren der Steuerschlüssel, die Kalkulation von (Brutto-) Preisen und die Aktualisierung von verbliebenen "Alt-"Belegen. Die meisten dieser Belege dürfen nicht mehr in Rechnungen mit diesem Steuer-Prozentsatz überführt werden, da die rechtliche Grundlage (Leistungsdatum in 2006) nicht mehr gegeben ist (z.B. Angebote, Aufträge, "Musterbelege" aus 2006). Sofern diese in der weiteren Verarbeitung noch in Rechnungen überführt werden, ist eine Neu-Berechnung mit 19% erforderlich.

Um diese Aufgaben leicht und komfortabel erledigen zu können, stellt GDI das Zusatzprogramm **KonvSteuer.exe** zur Verfügung.

Einsatzgebiet

Das Programm kann in den verschiedensten GDILine-Versionen eingesetzt werden:

- GDILine 1.6.x (Datenbanksystem Paradox)
- GDILine 1.7.x (Datenbanksystem Paradox)
- GDILine 1.8.x (Datenbanksystem Paradox)
- GDILine 2.0.x (Datenbanksystem Interbase/FireBird)
- GDILine 2.1.x (Datenbanksystem Interbase/FireBird)

Installation des Programms

Die Programmdateien können in einem beliebigen Verzeichnis abgelegt werden, sinnvoll ist die Ablage im Programmverzeichnis der Warenwirtschaft. Sofern mehrere Mandanten umzusetzen sind, ist gegebenenfalls eine Ablage in einem separaten Verzeichnis sinnvoll, da die erzeugten Protokolle jeweils beim Programm gespeichert werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die mitgelieferten Dateien und ihre Funktion:

Datei	Funktion
KonvSteuer.exe	Das eigentliche Umsetzungsprogramm
KonvSteuer.pdf	Beschreibung des Programms, d.h. diese Dokumentation. Sie kann über den Button "Beschreibung" aus dem Programm heraus aufgerufen werden.

Hinweise:

- Es ist darauf zu achten, dass auf dem Rechner eine funktionsfähige BDE (Borland Database Engine) vorliegt. Das ist auf jedem Rechner der Fall, auf welchem bereits die GDILine läuft.
- Bei Zugriff auf Interbase/FireBird-Daten (Version 2.0.x, 2.1.x) muss die Datei fbclient.dll im gleichen Verzeichnis wie KonvSteuer.exe liegen (bei Installation im GDILine-Verzeichnis normalerweise gegeben)
- Alle die BDE benutzenden Programme sollten vor der Arbeit mit KonvSteuer.exe beendet werden.

Funktionsweise

Das Programm bietet in Form eines Assistenten folgende Funktionsschritte, welche jeweils über die Buttons "Weiter" und "Zurück" erreicht werden können:

1. Auswahl des Startverzeichnis
2. Suche des Mandanten für die Umsetzung
3. Kontrolle von SQL's und GDI-Basic mit möglichen 16% MWSt-Einträgen
4. Umsetzung von Brutto-Preislisten und Brutto-Adress-Artikel-Preisen

5. Kontrolle der Steuerschlüssel mit Steuersatz 16%
6. Umsetzung der offenen Belege mit Steuersatz 16%
7. Anzeige des Protokolls

Je nach vorliegenden Daten ist nicht jeder Funktionsbereich verfügbar. Wenn beispielsweise keine Brutto-Preislisten vorliegen, werden diese nicht angezeigt. Der entsprechende Schritt wird durch den Assistenten automatisch übersprungen.

Eine "Umstellung" kann schrittweise erfolgen, d.h. es müssen nicht alle Funktionsbereiche auf einmal abgearbeitet und erledigt werden. Das Programm "merkt sich", was bereits erledigt wurde. So kann es sein, dass man anfangs nur die Preise und Steuerschlüssel aktualisieren will, die "Altbelege" aber noch nicht umsetzen möchte. Wird das Programm später nochmals aufgerufen, werden also die erledigten Bereiche "Preise" und "Steuerschlüssel" nicht mehr angeboten.

Die Funktionsbereiche/Funktionsschritte der Umsetzung

Nach Aufruf des Programms muss zum Start des Assistenten zunächst bei der Checkbox "Durchführen" ein Häkchen gesetzt werden. Erst dann sind die Buttons "Weiter" und "Zurück" aktiv, so dass die verschiedenen Funktionsschritte angesteuert werden können. Diese sind im folgenden beschrieben.

1. Auswahl des Startverzeichnis für die Mandantensuche

Hier wird das Startverzeichnis eingestellt, ab welchem das Programm nach Mandanten (Paradox oder Interbase/FireBird) sucht. Die Suche wird bei Klick auf "Weiter" ausgelöst und die gefundenen Mandanten werden auf der nächsten Assistenten-Seite aufgelistet.

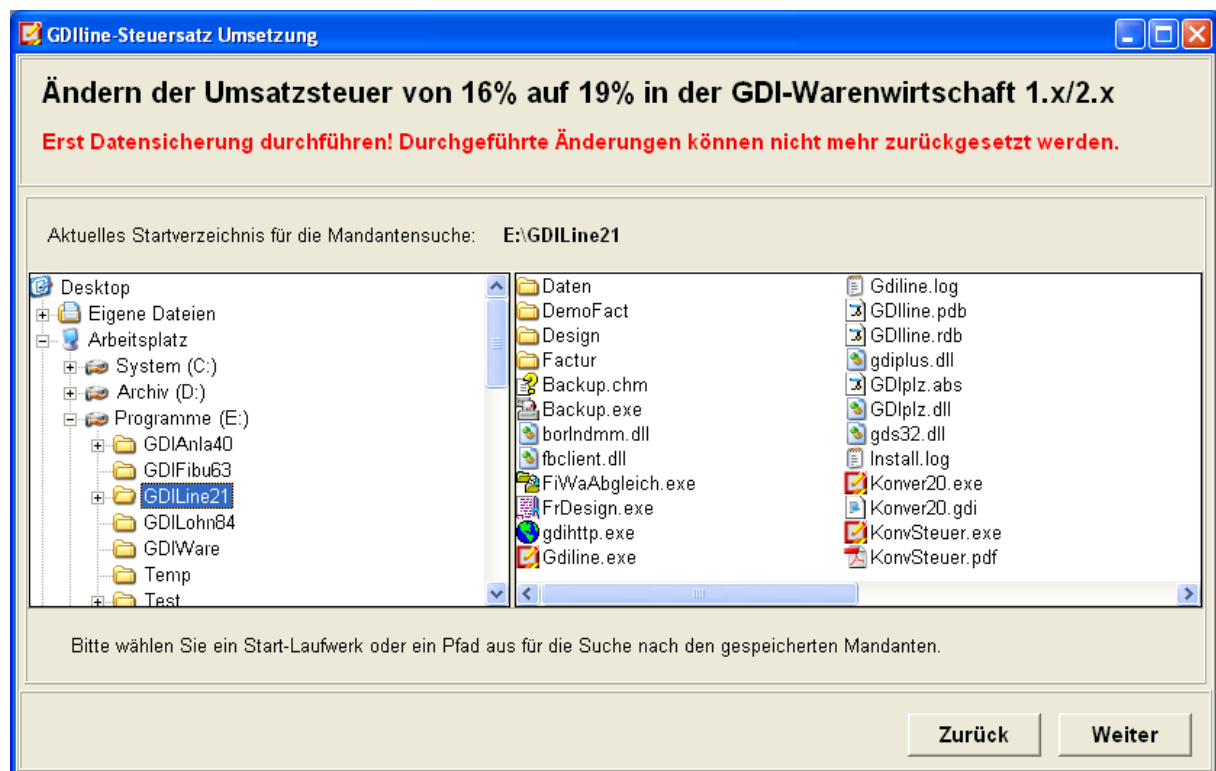


Abb. 2: Verzeichnisauswahl

2. Auswahl des Mandanten

Auf dieser Seite werden die gefundenen Mandanten aufgelistet. Der gewünschte Mandant ist auszuwählen. Alle folgenden Aktionen beziehen sich auf den gewählten Mandanten. Die Spalte "Umgestellt" zeigt das Datum an, zu welchem alle verbliebenen "Altbelege" auf 19% mit diesem Programm umgestellt wurden.

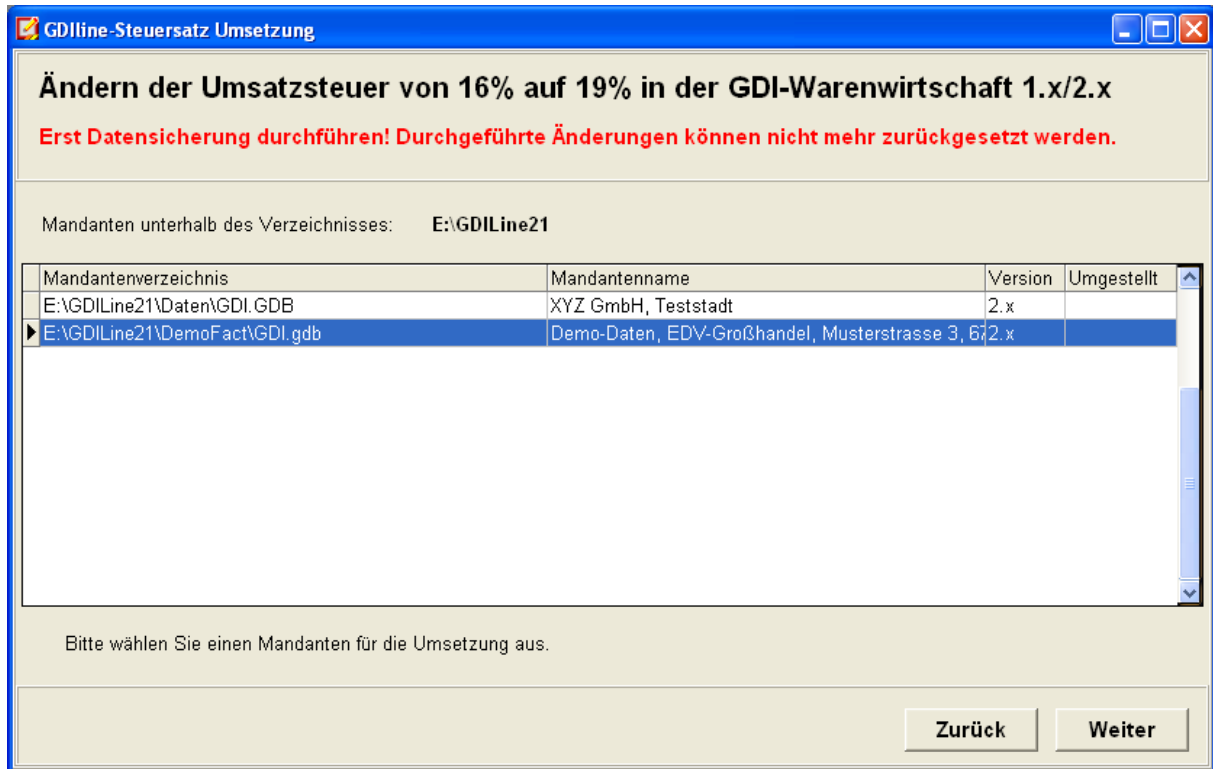


Abb. 3: Auswahl des Mandanten

Hinweis: Vor der Datenumsetzung sollten Sie eine **Datensicherung** erstellen!

3. Prüfen von SQLs und GDI-BASIC-Programmen

Hier werden SQL-Abfragen und GDI-BASIC-Programme des Mandanten gelistet, welche Zeichenfolgen ("16", "86") enthalten, die darauf schließen lassen, dass hier eine Art Steuerberechnung mit einem Satz von 16% durchgeführt wird. Es könnte sich beispielsweise um Programme für eine individuelle Preiskalkulation handeln.

Der Programmcode wird jeweils im unteren Fensterbereich angezeigt und kann dort direkt editiert werden. Die "kritischen" Programmstellen sind farblich hervorgehoben. Sollen durchgeführte Änderungen übernommen werden, so sind diese über den Button "Speichern" zu sichern.

Hinweis: Es erfolgt keine Prüfung von GDI-Basic-Programmen, welche in Mengeneinheiten oder in den Nummerkreisen hinterlegt sind. Ebenfalls erfolgt keine Prüfung von Programmcode in gespeicherten Masken.

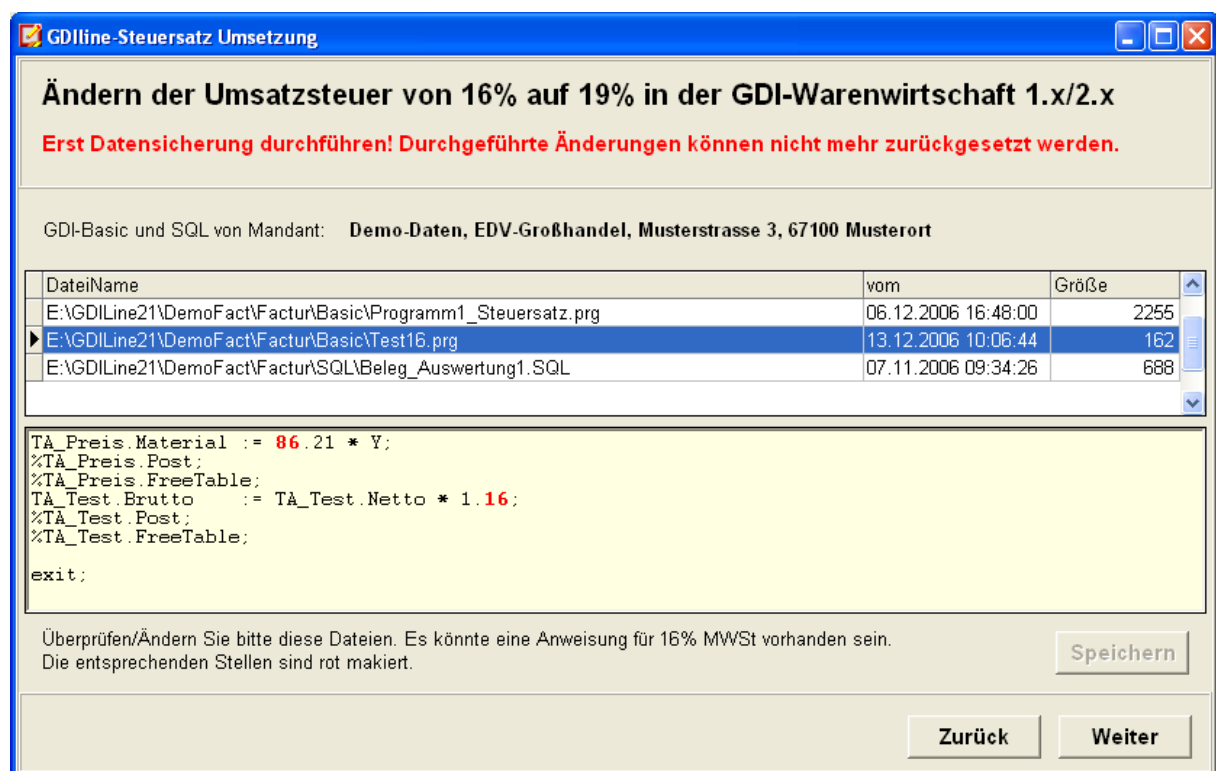


Abb. 4: Überprüfen eines GDI-Basic-Programmes

4. Umsetzung von Brutto-Preislisten und Brutto-Adress-Artikel-Preisen

Werden im betreffenden Mandanten Brutto-Preislisten gefunden, so werden diese hier angezeigt. Ebenfalls findet sich in der Tabelle eine Zeile mit dem Eintrag "Brutto-Adress-Artikel-Preise", sofern mindestens ein adress-artikel-spezifischer Preiseintrag gefunden wurde, welcher als Brutto-Preis definiert ist. In der letzten Tabellen-Spalte kann über das Kennzeichen "Ändern" gesteuert werden, welche dieser Daten aktualisiert werden sollen. Die eigentliche Änderung wird über den Button "Ändern" gestartet.

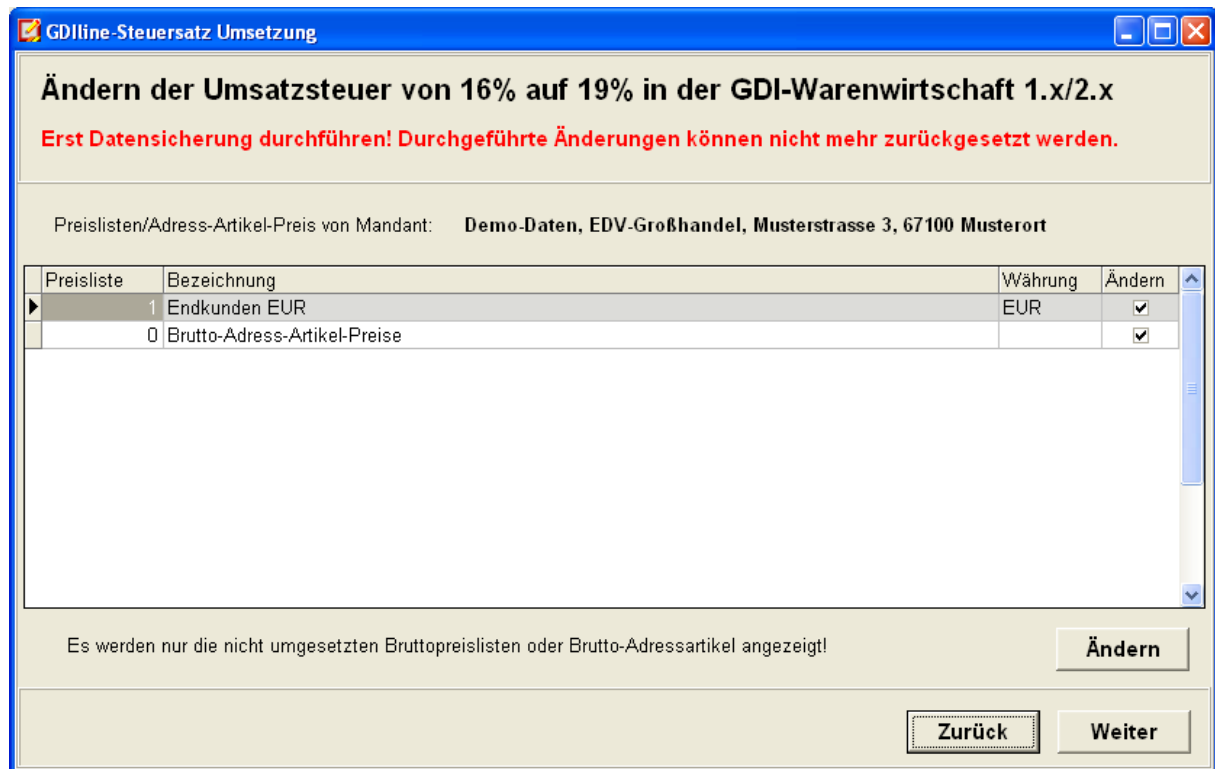


Abb. 5: Vorhandene Brutto-Preise

Hinweise:

- Sofern Sie keine Änderung an dieser Stelle wünschen, z.B. da Sie die Preiskalkulation innerhalb der Warenwirtschaft nutzen wollen, so können Sie einfach diesen Funktionsschritt mit "Weiter" übergehen.
- Das Programm kann nicht feststellen, ob bereits Preise durch eine Preiskalkulation oder anderweitig aktualisiert sind/wurden. Es kann nur registrieren, dass es selbst Preise bereits geändert hat
- Das Programm führt eine Berechnung mit kaufmännischer Rundung durch.
- Es besteht an dieser Stelle keine Möglichkeit, an dieser Stelle die geänderten Preise einzusehen und nachzubearbeiten. Dies muss in der Warenwirtschaft erfolgen.

5. Korrektur der Steuerschlüssel mit Steuersatz 16%

Hier werden Steuerschlüssel des Mandanten angezeigt, welche darauf schließen lassen, dass sie eine Steuerberechnung mit einem Satz von 16% bewirken (die Zahl "16" kommt in Satz und / oder Bezeichnung vor). Über den Button "Ändern in 19%" kann der Steuersatz geändert werden. Sofern die "16" in der Bezeichnung vorkommt wird sie ebenfalls auf 19 geändert. Manuell können die FIBU-Konten modifiziert werden. Vorgenommene Änderungen werden letztlich über den Button "Speichern" in die Daten des Mandanten übernommen.

GDIline-Steuersatz Umsetzung

Ändern der Umsatzsteuer von 16% auf 19% in der GDI-Warenwirtschaft 1.x/2.x

Erst Datensicherung durchführen! Durchgeführte Änderungen können nicht mehr zurückgesetzt werden.

Steuerschlüssel von Mandant: **Demo-Daten, EDV-Großhandel, Musterstrasse 3, 67100 Musterort**

Satznr	Bezeichnung	Steuersatz	Inland	Drittland	EG-Inland	EG-Identnr	Skontokto	Ändern
1	16% Warenausgang	16,00	4400	4140	4315	4125	4735	<input checked="" type="checkbox"/>
2	16% Wareneingang	16,00	5400			5425	5735	<input checked="" type="checkbox"/>

Es werden nur die Steuerschlüssel mit dem Steuersatz 16% angezeigt.
Ändern Sie gegebenenfalls die zugeordneten Fibu-Konten für den neuen Steuersatz.

Ändern in 19% **Speichern**

Zurück **Weiter**

Abb. 6: Bearbeitung der Steuerschlüssel

Hinweis:

Welche Konten Sie in der Praxis benötigen ist, sollte der zuständige FIBU-Sachbearbeiter entscheiden, im Zweifelsfalle sollten Sie Ihren Steuerberater befragen.

6. Umsetzung der offenen Belege mit Steuersatz 16%

In diesem Funktionsschritt werden alle Belege mit einem Steuersatz von 16% angezeigt, welche noch "offen" sind (als "offen" gelten alle Belegarten außer Rechnung, Gutschrift und Materialbuchung).

In Voreinstellung wird eine kumulierte Ansicht gezeigt, d.h. man erkennt, welche Belegarten vorliegen, die Anzahl der Belege pro Belegart wird in der Spalte "Adressnr" angezeigt. Durch Mausklick auf das "+"-Zeichen in der ersten Spalte kann die Ansicht erweitert werden, man sieht dann die einzelnen Belege der jeweiligen Belegart (siehe Abb. 7 bei "Verkauf-Angebot"). Die Spalte "Steuerart" zeigt an, ob es sich um einen Netto- oder um einen Bruttobeleg handelt. Ein erneuter Mausklick auf "-" schließt die erweiterte Ansicht. Auch hier entscheidet das gesetzte Häkchen in der Spalte "Ändern", welche Daten letztlich bei Klick auf den Button "Ändern" modifiziert werden.

Suchname	Adressnr	Belegnr	Belegdatum	Netto	Brutto	Steuerart	Ändern
+	Einkauf-Anfrage	3					<input checked="" type="checkbox"/>
+	Einkauf-Bestellung	5					<input checked="" type="checkbox"/>
+	Einkauf-Lieferschein	1					<input checked="" type="checkbox"/>
▶	Verkauf-Angebot	4					<input checked="" type="checkbox"/>
	Müller & Co	13000	2400001	05.01.2005	6.993,50	8.112,46 N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kolbenschmidt AG	14000	2400002	14.06.2005	201,99	234,31 N	<input checked="" type="checkbox"/>
	Steiner GmbH	15000	2500003	12.06.2005	53,45	62,00 B	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kolbenschmidt AG	14000	2600002	28.01.2006	1.196,40	1.387,82 N	<input checked="" type="checkbox"/>
+	Verkauf-Auftrag	10					<input checked="" type="checkbox"/>
+	Verkauf-Lieferschein	1					<input checked="" type="checkbox"/>

Es werden nur die offenen Belege mit einem Steuersatz von 16% angezeigt!

Ändern **Zurück** **Weiter**

Abb. 7: Umsetzen und Neuberechnen verbliebener Altbelege von 16 auf 19 Prozent

Wichtige Hinweise:

- Wird eine Änderung in der Spalte "Ändern" vorgenommen (Häkchen setzen oder wegnehmen), so ist anschließend die Zeile zu verlassen, in dem auf einen anderen Datensatz gewechselt wird. Auf keinen Fall sollte als nächste Aktion die Ansicht erweitert oder verringert werden (über das "+" oder "-" der erste Spalte), da sonst die Gefahr besteht, dass die zuvor durchgeführte Aktion verworfen wird.
- Art der Umrechnung: Das Programm trägt den Steuersatz von 19% in die Positionen ein und errechnet jeweils den neuen Bruttobetrag. Die Umrechnung von Nettobelegen ist unproblematisch. Bei Bruttobelegen ändern sich neben dem "Endbetrag" des Beleges auch Beträge in den Positionen (EPreis, Gesamt). Umgesetzte Bruttobelege sind unbedingt zu kontrollieren, da nicht gewährleistet ist, dass eine Position in sich stimmt (Menge * EPreis ergibt nicht Gesamt). Sofern Sie das nicht wünschen, sollten Sie Bruttobelege nicht

umsetzen. Es besteht die Möglichkeit, den Steuersatz in der Warenwirtschaft zu ändern. In diesem Fall bleibt der Bruttowert bestehen und der Nettowert wird angepasst.

7. Protokollausgabe

Der letzte Funktionsschritt stellt die Anzeige und Ablage des Protokolls dar. Das Protokoll wird automatisch bei Verlassen des Programms gespeichert.

